

Dieses Blatt  
erscheint täglich  
Abends und ist  
durch alle Post-  
anstalten des In-  
und Auslandes zu  
beziehen.

# Dresdner Journal,

Preis für  
das Vierteljahr  
1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr.  
Insertionsgebüh-  
ren für den Raum  
einer gestalteten  
Zeile 12 Pf.

## Herold für sächsische und deutsche Interessen.

Redigirt von **Karl Biedermann.**

**Inhalt.** Was thut vor Allem Noth in der Arbeiterfrage? — Tagesgeschichte: Dresden: 3schäch begnadigt; die Zahl der der Regierung zu Gebote stehenden Gewehre; der §. 4. der Preserverordnung; Krankheit des Kriegsministers. Leipzig: Bundesreformvorschläge; Arbeiterversammlungen; Vaterlandsverein. Adorf: Feier zu Ehren Todt's; W. Becker. Berlin. Königsberg. Lissa. Bremen. Schleswig-Holstein. Rendsburg. Altona. Frankfurt. Karlsruhe. Wien. Prag. Preßburg. Lemberg. Paris. Venedig. Modena. Rom. Kopenhagen. — Feuilleton. — Eingefendetes. — Geschäftskalender. — Ortskalender. — Angekommene Reisende. — Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Die deutsche Bundesversammlung hat seit dem Jahre 1832 eine Reihe, die Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde bezweckender Maßregeln beschlossen und deren gesetzliche Bekanntmachung durch die einzelnen Bundesregierungen veranlaßt, welche sämmtlich aus der damaligen Auffassung der Zeitereignisse hervorgegangen waren, wie sie denn im Eingange des Bundestagsbeschlusses vom 5. Juli 1832 ausdrücklich als „in Erwägung der gegenwärtigen Zeitverhältnisse und für die Dauer derselben“ getroffen bezeichnet werden.

Durch die auf Grund des Bundestagsbeschlusses vom 3. März d. J. erfolgte Aufhebung der Censur und Herstellung vollständiger Pressefreiheit in allen deutschen Ländern, sowie durch andere, theils thatsächlich erklärte, theils ausdrücklich ausgesprochene, die politische Neugestaltung Deutschlands bezweckende Entschlüsse des Bundes, sind jene Maßregeln nicht nur zum Theil bereits außer Wirksamkeit getreten, sondern sie haben damit überhaupt, den dormaligen durchaus veränderten Zeitverhältnissen gegenüber, ihre Anwendbarkeit verloren.

Bei dieser Lage der Dinge nimmt daher das Gesamtministerium, mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs, nicht Anstand, andurch zu erklären:

daß die obgedachten Bundesbeschlüsse, sowie etwaige, damit in Verbindung stehende sonstige Verabredungen, der unbedingten und vollständigen Verwirklichung und Durchführung der in dem Erlasse der Staatsminister vom 16. dieses Monats dargelegten, auch bereits theilweise in Vollzug gesetzten Regierungsgrundsätze in keiner Weise hinderlich werden können;

wie denn auch der Bundestagsgesandte angewiesen worden ist, deren unverweilte förmliche Aufhebung zu beantragen.

Dresden, den 30. März 1848.

**G e s a m m t m i n i s t e r i u m.**

**Dr. Braun. Dr. v. d. Pfordten. Georgi. Oberländer.**

v. Weber.

### Was thut vor Allem Noth in der Arbeiterfrage?

Wer Augen hat zu sehen, der sehe, daß wir auf dem besten Wege sind, uns von jeder möglichen praktischen Lösung dieser Frage durch das Fagen nach Trugbildern weiter zu entfernen, als in der Wirklichkeit jemals der Fall gewesen ist, und daß wir in demselben Augenblicke, wo wir goldene Brücken zu bauen gedenken, im Begriffe sind, in den Abgrund trostlosester Zerstörung und Zerrüttung aller ökonomischen Verhältnisse hineinzustürzen. Wir, ich sage wir, denn nicht bloß die Arbeiter, auch viele andere wohlbedenkende und vernünftige Männer haben erkannt, und nicht seit heute erst, seit lange schon, daß die Lage der arbeitenden Klassen vieler Verbesserungen bedarf und fähig ist; die arbeitenden Klassen und ihre wahren sowohl als falschen Freunde haben die Pressefreiheit und die Freigebung der Versammlungen mit Freude begrüßt, als Mittel zu Anerkennung Dessen zu gelangen, was der

Arbeiterstand hoffen und, soweit sich hier überhaupt Etwas künstlich machen und gewähren läßt, fordern darf. Aber der ungewohnte Gebrauch der neuen Güter, dem die Geschicklichkeit und Besonnenheit der Handhabung erst noch folgen soll, hat den in der Hauptsache wohl seine nächsten Beschwerden, aber meist nicht den innern Zusammenhang aller hier einschlagenden Fragen übersehenden Arbeiterstand und viele seiner aufrichtigsten, aber in ihrer unpraktischen, idealen Richtung gefährlichsten Freunde in ein unentwirrbares Chaos von begründeten und unbegründeten Klagen und Anklagen auf der einen, von wahnsinnigen und vernünftigen Vorschlägen auf der andern Seite hineingerissen, in welchem immer wieder die mistischen Stichworte Organisation und Garantie der Arbeit austauschen, nicht als fixe Lichtpunkte und Leitfeuer in der Dunkelheit, sondern als schwankende, trügende Irlichter über dem Sumpfe. In diesem drohen alle noch vorhandenen Begriffe von Ordnung und Eigenthum unterzugehen und darum gesellen